

Hand in Hand

Kurzbeschreibung

Merle und Jakob, beide 16, gehen in die gleiche Klasse. Ihre Eltern sind dabei, sich zu trennen, was beide in eine tiefe Krise stürzt. Jakob hilft Merle aus ihrer Trauer heraus. Als Merle sich auf einer Party betrinkt, rastet Jakob aus. Warum er Alkohol ablehnt, verschweigt er - zunächst. Als die beiden sich schließlich verlieben, ruft das ihre Eltern auf den Plan.

TV-Film Deutschland 2001, 88 min

Verleih: HR Media Lizenz- und Verlagsgesellschaft mbH, www.hr-media.de

Empfehlung: ab 14 Jahren

Inhalt



Nach dem Unterricht wartet Jakob auf seine Klassenkameradin Merle. Sie ist überrascht, denn sie glaubt, dass er sich eigentlich für Karin interessiert. Doch ihr Vortrag eines melancholischen Gedichts von Hoffmannsthal hat ihn berührt. Die beiden verlieben sich ineinander. Ein ungleiches Paar: Merle kommt aus einem gut situierten Elternhaus, Jakob lebt in einem Wohnsilo, sein Vater ist Alkoholiker.

Am nächsten Morgen sitzt Merles Vater nach einem halben Jahr Abwesenheit an ihrem Bett und eröffnet ihr, dass er und ihre Mutter sich heute scheiden lassen. Merle ist fassungslos. Jakob muss derweil feststellen, dass sein Vater ausgezogen ist und fast alle Möbel mitgenommen hat. Auch der Stuhl, den er Jakob geschenkt hat, und das Geld, das Jakob hinter einem Bilderrahmen versteckt hat, sind weg. Jakob ist enttäuscht und wütend.

Bei Merle hängt der Haussegen schief. Die Mutter ist angespannt, hat Probleme damit, als Frau um die 40 wieder alleine da zu stehen und im Berufsleben mit den Jüngeren mithalten zu müssen. Währenddessen muss Jakob seine volltrunkene Mutter aus der Nachbarkneipe abholen. Er ist sauer: Früher hat sie vorgegeben, in die Kneipe zu gehen, um zu verhindern, dass der Vater zu viel Geld ausgibt, nun geht sie selber hin. Frühmorgens macht sich Jakob auf den Weg, um als Zeitungsaussträger zu arbeiten. Todmüde kommt er in die Schule. Doch Merle ahnt nichts von alledem, denn ihr gegenüber gibt sich Jakob immer gut gelaunt und optimistisch. Über das, was ihn beschäftigt, spricht er nie.

Als Merle von ihrer verbitterten Mutter erfährt, dass die Eltern schon vor einem Jahr den Beschluss gefasst haben, sich zu trennen, fühlt sie sich betrogen: Das ganze, nach außen so perfekte Familienleben entpuppt sich im Nachhinein als Fassade. Der Vater, der nun eine neue Freundin hat, empfand den Alltag als Grau in Grau. Als Merle das hört, ist sie tief getroffen. Ständig wartet sie auf einen Anruf ihres Vaters, nichtsahnend, dass die Mutter eine Nachricht von ihm einfach gelöscht hat.

Doch die Unternehmungen mit Jakob geben ihr Auftrieb. Sein Tipp: Ganz cool bleiben. In der Wohnung von Jakobs amerikanischem Freund Denis können sie ungestört beisammen sein und Ruhe vor ihren Sorgen finden. Ausgelöst von dem Duft gebratener Äpfel erinnert sich Jakob voller Sehnsucht an seine Tante, die er als Junge oft besucht hat. Hier hat er erfahren, wie schön das Leben sein kann. Hier war er glücklich. Ein Gefühl, das er zu Hause nie empfinden konnte. Doch eines Tages war die Tante verschwunden. Geblieben sind die Erinnerung und die Sehnsucht.

Jakob hat die Hoffnung aufgegeben, dass sich die häusliche Situation ändern wird. Er trifft zufällig seinen Vater, der versucht die Situation zu beschönigen und Jakob aufzumuntern. Überschwänglich erzählt er von einem guten Job als Koch, den er in Aussicht hat. Auch das Geld hinter dem Bilderrahmen will er Jakob zurückzahlen. Doch

Jakob lässt sich nichts mehr vormachen: Immer wieder hat der Vater Jobs verloren, war arbeitslos, bis ihn seine Frau wegen eines Briefes vom Sozialamt rauswarf. Auch Jakobs Mutter ist bemüht, Hoffnung auszustrahlen. Sie hat für Jakob gekocht, um ihre bestandene Probezeit zu feiern. Aber für Jakob ist es zu spät.

Als sich der Deutschlehrer in der Schule nach Jakobs Vater erkundigt, wird Merle klar, dass Jakob ihr die ganze Zeit etwas vorgemacht hat. Sie ist tief enttäuscht, dass sie ihm ihr Herz ausgeschüttet und er seine Probleme verschwiegen hat. Da sie sich belogen fühlt, bricht sie den Kontakt ab. Jakob scheint auch nicht anders zu sein als ihre Eltern. Ihrer Freundin Jasmina, die sie im Krankenhaus besucht, erzählt sie, dass sie am liebsten weit weg gehen würde.



Doch Jakob gibt so leicht nicht auf. Immer wieder sucht er ihre Nähe und das Gespräch. Merle erklärt sich schließlich bereit, auf Denis Party zu kommen. Im Lauf des Abends jedoch kommt es zum Streit zwischen den beiden. Jakob reagiert abweisend und vorwurfsvoll, als Merle Alkohol trinkt und ihren Spaß hat. Kaum kann er ertragen, sie in diesem Zustand zu sehen. Merle kann seine Reaktion nicht verstehen. Sie weiß noch immer nichts von seinen Problemen. Auf dem Dach versöhnen sie sich und es kommt zu dem ersten Kuss.

Jakob will Merle mit zu der Hütte seiner Tante nehmen, doch das Geld reicht nicht. Kurzerhand nimmt Merle Kontakt zu ihrem Vater auf und erzählt ihm von einer bevorstehenden Klassenfahrt. Auch ihrer Mutter gibt sie diesen Grund für ihr Wegbleiben an. So können Merle und Jakob eine romantische Zeit miteinander verbringen. Jakob erzählt von seinem Vater und schließlich schlafen sie das erste Mal miteinander. Währenddessen erfährt Merles Mutter zufällig von Jasmina, dass gar keine Klassenfahrt stattfindet und macht gemeinsam mit ihrem Ex-Mann die Mutter von Jakob ausfindig. Diese steckt mitten in der Renovierung der Wohnung, um Jakob eine Freude zu machen. Merles Mutter ist nervös, trinkt Wein und raucht zum Ärger ihres Ex-Mannes nach langer Zeit wieder eine Zigarette.

Als Merle und Jakob zurückkommen, müssen sie erfahren, dass die beiden Eltern einen Pakt geschlossen haben. Für einen neuen Sessel für Jakob hat seine Mutter versprochen, dass sich das ungleiche Paar nicht wieder treffen wird. Merles Vater will verhindern, dass sich Merle einen Freund sucht, der nicht ihrem Niveau entspricht. Er kann nicht glauben, dass das die große Liebe sein soll. Merle ist geschockt, dass ihr Vater aus Liebe zu ihr gehandelt haben will. Auch Jakob ist fassungslos, dass seine Mutter sich darauf eingelassen hat. Wütend radelt er zu einer Verabredung mit Merle. Doch es kommt zu einem Unfall. Erst am nächsten Tag erfährt Merle von Jasmina, dass Jakob im Krankenhaus liegt.

Von Jakobs Mutter unbemerkt schlüpft Merle in Jakobs Zimmer. Während nun auch Merles Eltern erscheinen und Jakobs Eltern begrüßen, verlassen die beiden heimlich das Gebäude. Vom Fenster aus beobachtet Merles Mutter mit einem Lächeln, wie sich die beiden Hand in Hand von der Klinik entfernen.